

Pressemitteilung

Saarburg, 23. Mai 2016

Frühjahrsempfang:

„Unser Kreiskrankenhaus St. Franziskus Saarburg ist der Sockel der Gesundheitsversorgung in der Region“

Experte empfiehlt Entwicklung zum regionalen Gesundheitszentrum



Dr. med. Stefan Burg, Ärztlicher Direktor (li.) und Arist Hartjes, Geschäftsführer (re.) des Kreiskrankenhauses St. Franziskus Saarburg bedanken sich bei ihrem Hauptredner Prof. Dr. med. Achim Jockwig (mi.).

Krankenhäuser haben in ländlichen Regionen eine besondere Bedeutung. Sie sind nicht nur die wichtigsten Träger der Gesundheitsversorgung, sondern sie entwickeln sich an vielen Standorten Deutschlands zum „Gesundheitszentrum einer gesamten Region“. Darauf verwies Prof. Dr. med. Achim Jockwig, Geschäftsführender Direktor der Carl Remigius Medical School aus Idstein bei Frankfurt am Main. Der Gesundheitsexperte war Hauptredner beim gutbesuchten Frühjahrsempfang des Kreiskrankenhauses St. Franziskus Saarburg.

Gesundheitsversorgung als wichtiger Standortfaktor

Professor Jockwig wies darauf hin, dass gute Gesundheitsversorgung ein zentraler Standortfaktor gerade für ländliche Räume ist. „Immer mehr Ärzte finden für ihre Praxis keinen Nachfolger. Vor diesem Hintergrund wächst dem Krankenhaus eine neue, zentrale Rolle als integrierter Gesundheitsversorger zu“, betonte Professor Jockwig.

Dies erfordere eine enge Vernetzung zwischen dem ambulanten und dem stationären Bereich, also zwischen dem Krankenhaus, den niedergelassenen Ärzten, Apotheken, Physiotherapeuten, ambulanten Pflegediensten und vielen anderen Akteuren des Gesundheitswesens. Auch eine veränderte Personalstruktur und neue Qualifikationsprofile, wie der Physician Assistant also ein Arztassistent, der delegierbare Aufgaben des Arztes übernehmen kann, sei eine Chance zur Überwindung des Fachkräftemangels und zur Sicherstellung der Versorgung gerade in der ländlichen Region.



Der Frühjahrsempfang des Kreiskrankenhauses St. Franziskus Saarburg war sehr gut besucht.

Altersmedizin unerlässlich

Die Gesundheitsversorgung müsse sich angesichts einer im Durchschnitt immer älter werdenden Gesellschaft und einer steigenden Lebenserwartung der Menschen aber auch stärker dem demografischen Wandel widmen. Ebenso, wie es eine spezielle Kindermedizin gebe, gelte es das medizinische Angebot stärker auf ältere Menschen auszurichten. Die Altersmedizin oder auch „Geriatric“ sei gerade in ländlichen Regionen, wo immer mehr ältere Menschen leben, unverzichtbar, betonte Professor Jockwig. Auch weil alte Menschen so lange wie möglich in ihren eigenen vier Wänden leben möchten, sei eine enge Verknüpfung von Krankenhäusern, niedergelassenen Ärzten und Pflegeeinrichtungen immer wichtiger.

Telemedizin als Chance

Einen wichtigen Beitrag hierzu leiste inzwischen die Telemedizin. Sie gehöre zu den wichtigen Entwicklungsfeldern einer guten medizinischen Versorgung im ländlichen Raum. Die Telemedizin ermögliche es Ärzten auch über größere Entfernungen hinweg mit Patienten zu kommunizieren oder mit Hilfe von Tablet-PCs deren Genesungsstand zu überprüfen, ohne jedes Mal mit dem Auto zum Patienten fahren zu müssen. Für das Kreiskrankenhaus St. Franziskus Saarburg böte diese Entwicklung ein breitgefächertes Betätigungsfeld, betonte Professor Jockwig.

Landrat sichert auch weiter Unterstützung zu

Günther Schartz, Landrat und Aufsichtsratsvorsitzender des Krankenhauses unterstützte die Ausführungen des Referenten. Der Landkreis habe die Entwicklung des Krankenhauses in der Vergangenheit immer unterstützt und werde dessen

Weiterentwicklung zu einem regionalen Gesundheitszentrum ebenfalls nach Kräften fördern. „Wir wollen, dass sie auch in Zukunft zu den gesündesten Regionen gehört und die Menschen die bestmögliche medizinische Versorgung erhalten. Dafür brauchen wir das Kreiskrankenhaus St. Franziskus Saarburg“, betonte der Landrat.

Leistungsangebot am Bedarf ausrichten

Weil die Gesellschaft immer älter werde betreibe das Krankenhaus schon jetzt ein Seniorenzentrum. „Und weil es immer schwieriger wird, in ländlichen Gegenden Hausärzte und Fachärzte zu halten, haben wir in Saarburg und Konz Medizinische Versorgungszentren aufgebaut, damit die Patienten keine weiten Wege haben“, ergänzte Arist Hartjes, Geschäftsführer der Kreiskrankenhaus St. Franziskus Saarburg GmbH. Das Kreiskrankenhaus sei damit schon jetzt auf dem Weg zu dem Gesundheitszentrum in der Region und es werde sein Leistungsangebot im Hinblick auf den demografischen Wandel und den sich verändernden Versorgungsbedarf ausrichten.

„Der Landkreis Trier-Saarburg mit seinen Menschen und ich als Landrat sind stolz auf unser Krankenhaus, da es seinen familiären Charakter in Verbindung mit modernster Medizin erhalten konnte und somit einen großen Beitrag zur Lebensqualität in der Region leistet. Vor dem Hintergrund des medizinischen Fortschritts in Wissenschaft und Technik sowie der sich verändernden Nachfrage nach medizinischen Leistungen, werden wir dafür sorgen, dass sich das Kreiskrankenhaus St. Franziskus Saarburg immer weiter entwickelt. Neben Modernisierungen, Umbauten und Erweiterungen gehört auch die Weiterentwicklung der medizinischen Angebote dazu, um eine vernetzte sektorübergreifende Versorgung der Menschen in der Region sicher zu stellen“, sagte Landrat Schartz.

Das **Kreiskrankenhaus St. Franziskus Saarburg GmbH** ist das führende Krankenhaus für den Landkreis Saarburg. Als Krankenhaus der Allgemein- und Grundversorgung mit 209 Betten und rund 600 Mitarbeitern verfügt es über die Hauptabteilungen Innere Medizin, Allgemein-, Gefäß- und Viszeralchirurgie, Unfallchirurgie / Orthopädie, Hand- und Fußchirurgie, Anästhesie / Intensivmedizin, Psychosomatik und eine Psychiatrische Tagesklinik. Neben der Onkologie (Krebsheilkunde) verfügt die Innere Abteilung über die Schwerpunkte Gastroenterologie (Magen-Darmerkrankungen) und Pulmologie (Lungenheilkunde), ferner die Belegabteilungen Urologie, Augenheilkunde, Gynäkologie, HNO und Radiologie. Zu dem Haus gehören eine Ambulanz für Herzschrittmacher, ein Schlaflabor, das KfH Dialyse Zentrum, ein Geburtshaus und der Ärztliche Bereitschaftsdienst. Jährlich werden ca. 8.000 Patienten stationär und 11.000 Patienten ambulant versorgt. Zum Haus gehören ein Seniorenzentrum und das Medizinische Versorgungszentrum (MVZ) in Konz. Darüber hinaus betreibt das Krankenhaus gemeinsam mit dem Klinikum der Barmherzigen Brüder in Trier in Saarburg ein MVZ. www.kreiskrankenhaus-saarburg.de